

8-10,000 Ster geschätzt. Mit entsetzlicher Gewalt wurden die schönsten Stämme gebrochen und gespaltet...

* Eine seltsame Naubgeschichte beschäftigt gegenwärtig die Bewohner von Paris. Ein reicher Südamerikaner, Namens Mendoga, Mitglied der meisten Pariser Klubs...

Neueste Nachrichten.

Paris, 26. Okt. Für die Reichstagswahl ist von der Volkspartei als Kandidat Bierbrauereibesitzer Bräucher von hier in Aussicht genommen.

Köln a. Rh., 26. Okt. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Essen a. R.: Der Kaiser wird am Dienstag den Krupp'schen Schießplatz in Meppen besuchen...

Rom, 26. Okt. Die „Agencia Stefani“ meldet: Der deutsche und der österreichische Botschafter überreichten dem Könige und dem Prinzen von Neapel Glückwunschschreiben...

Paris, 26. Okt. In Mail wurde gestern die vielbelohnte Arbeiter-Glasfabrik eingeweiht. Zu der Feier erschienen die Vertreter der sozialistischen Vereine...

Paris, 26. Okt. In Mail wurde gestern die vielbelohnte Arbeiter-Glasfabrik eingeweiht. Zu der Feier erschienen die Vertreter der sozialistischen Vereine...

Paris, 26. Okt. In Mail wurde gestern die vielbelohnte Arbeiter-Glasfabrik eingeweiht. Zu der Feier erschienen die Vertreter der sozialistischen Vereine...

Paris, 26. Okt. In Mail wurde gestern die vielbelohnte Arbeiter-Glasfabrik eingeweiht. Zu der Feier erschienen die Vertreter der sozialistischen Vereine...

Paris, 26. Okt. In Mail wurde gestern die vielbelohnte Arbeiter-Glasfabrik eingeweiht. Zu der Feier erschienen die Vertreter der sozialistischen Vereine...

Paris, 26. Okt. In Mail wurde gestern die vielbelohnte Arbeiter-Glasfabrik eingeweiht. Zu der Feier erschienen die Vertreter der sozialistischen Vereine...

Paris, 26. Okt. In Mail wurde gestern die vielbelohnte Arbeiter-Glasfabrik eingeweiht. Zu der Feier erschienen die Vertreter der sozialistischen Vereine...

Paris, 26. Okt. In Mail wurde gestern die vielbelohnte Arbeiter-Glasfabrik eingeweiht. Zu der Feier erschienen die Vertreter der sozialistischen Vereine...

Paris, 26. Okt. In Mail wurde gestern die vielbelohnte Arbeiter-Glasfabrik eingeweiht. Zu der Feier erschienen die Vertreter der sozialistischen Vereine...

Paris, 26. Okt. In Mail wurde gestern die vielbelohnte Arbeiter-Glasfabrik eingeweiht. Zu der Feier erschienen die Vertreter der sozialistischen Vereine...

Paris, 26. Okt. In Mail wurde gestern die vielbelohnte Arbeiter-Glasfabrik eingeweiht. Zu der Feier erschienen die Vertreter der sozialistischen Vereine...

Obstpreise.

Stuttgart 24. Oktober. Wilhelmshafen. Zufuhr 500 Jtr. Mostobst. Preis per Jtr. 6 M. 50 Pf. bis 7 M. 50 Pf.

Kartoffel- und Krautmarkt.

Stuttgart, 24. Okt. Zufuhr 800 Jtr. Kartoffel. Preis pr. Jtr. 3 M. 40 Pf. bis 3 M. 80 Pf. — Filderkraut: Zufuhr 1000 Stück, Preis per 100 Stück 16 bis 18 M.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang am Mittwoch, 28. Okt. Freitag Simonis und Judä. Predigt um 7 1/2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Dr. Parat.

Gestorben.

den 25. Okt.: Johanna Holtenberger, Ehefrau des Hermann Holtenberger, 82 Jahre alt. Beerdigung am Dienstag den 27. Okt., nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung.

Wienpreise.

Großbrot, 25. Okt. Gute Rente zu 60, ...

Die Weibendame.

Roman von Carl Görlis. (Fortsetzung.)

Er befand sich in einer furchtbaren Aufregung und konnte nur schwachen Schrittes seinen Weg weiter fortsetzen. Alles erschien ihm nun plötzlich in einem ganz veränderten Lichte; zunächst kurz so plötzlich gekommen, geheimnisvolle Abreise. Der Freund hatte also zuerst die Entdeckung gemacht, daß die Weibendame nur eine Abenteuerin war, um deshalb sich nicht in ein so hartnäckiges Schweigen über sie gebüllt.

Alles Blut flog dem Affessor in die Wangen, als er sich sagen mußte, daß auch er der Geliebte war. Mit einem male begriff er nun, warum diese durch Reiz und Anmut so gefährliche Götze mit ihm so oft Gespräche über Rechtsfragen geführt hatte. Sie hatte sich über die Paragraphen des Strafgesetzbuches nur unterrichten wollen, um ihrer Wirkung selbst entgegen zu können.

Da schob ein neuer Gedanke durch seinen Kopf, beschämender, qualvoller, verzweifelter als alle bisherigen: Selene!

Er fühlte sich beinahe entehrt, daß er sie, die Meine, Unschuldswolle, die an ihm mit dem säklichen und doch so feuchten Gefühl einer ersten Liebe gegangen, hatte aufgeben können wegen eines Weibes, das zu nächstlicher Weile, wenn auch nur vorübergehend, seinen Aufenthalt im Polizeigewahrsam hatte nehmen müssen.

Sie und Selene erfuhren dann auch, wo er in dieser Nacht die Weibendame getroffen hatte, und durch seine tiefe Aene wurde Selene schließlich veranlaßt, ihre Worte zurückzunehmen.

Zu derselben Zeit, als der Affessor seinen Weg antat, empfing der Bankier Ortman die Postenpost. Nachdem er die eingelaufenen Briefe gelesen hatte, trat er mit ihnen in das erste Comptoirzimmer, wo die beiden Buchhalter an ihren Büsten saßen.

„Hier“, sagte er, „sind drei Briefe zu beantworten, beizogen Sie die Korrespondenz!“ Er legte drei geöffnete Briefe dem ersten Buchhalter hin; dieser vierte Brief bringt mir keine angenehme Nachricht, indem er auf einen gefalteten Brief zeigt, welchen er in der Hand behielt, „ich werde dadurch veranlaßt, auf zwei Tage zu verreisen, und zwar logisch!“

Er ging in sein Privatcomptoir zurück, nahm die verschiedenen Aktien und Draftschkalen mit den Gold- und Silbermünzen aus dem Schrank und legte alles in seinen eisernen Geldschrank, und zwar so nachlässig und nichtachtend, daß diese Gleichgültigkeit im Vergleich zu den Wertpapieren auffallen mußte.

Diese Gleichgültigkeit wird erklärlich, wenn man erfährt, daß der Herr Bankier Ortman die sein Schrankfenster garnirenden Wertstücke nicht etwa verlor, damit sie in Sicherheit kämen, sondern nur, damit sie während seiner Abwesenheit nicht von seinen jungen Leuten einer genauen Musterung unterzogen werden konnten; denn die Aktien waren gefälscht gemacht, „Blüten“, die Gold- und Silbermünzen zum größten Teil Altrapen, nur die oberste Lage war echt. Das vor dem Schrankfenster befindliche, sehr dicke Drahtgitter war weniger des Schutzes wegen da, als vielmehr, um die Täuschung von der Straße aus nicht erkennen zu lassen.

Die Firma „Friedrich Ortman“ war nur das Deckblatt für Geschäfte ganz anderer Art, die wir bald näher kennen lernen werden.

Nach 15 Minuten kam Ortman in das erste Comptoirzimmer zurück. Er hatte den Hut auf dem Kopfe und einen Paketot über dem Arm, sonst aber kein Gepäck bei sich; die angekündigte Reise konnte also nicht allzuweit ausgedehnt werden.

Der Brief, welcher ihn zu seiner „Reise“ veranlaßte, hatte folgenden Inhalt gehabt: „Ich habe das Bewußte ausbalodwert. Alles richtig. Brüssel da. Neun bis zehn. Goliath.“

Als Ortman sich eine bedeutende Strecke von seinem Geschäftsort entfernte hatte, zog er diesen Brief hervor und geriet ihm in winzig kleine Stücke, welche er im Fortgehen in längerer Zwischenräumen zu Boden warf. Der Wind entführte die Papierstücke, der Brief war vernichtet.

Dann bestieg Ortman die Pferdebahn und fuhr nach einer ziemlich entlegenen Stadtgegend. Dort trat er in ein kleines, altmodisches Haus, welches einem öffentlichen Parke gegenüberlag, also nicht von der andern Straßenseite aus beobachtet werden konnte.

Gleich neben der Hausthür war der Eingang in eine Parterre-Wohnung. An der Wand befand sich ein kleines, gelbrünes Porzellanfass mit der Aufschrift: „Müller, Kleidermacher für Herren.“ Seine Bekannten hatten ihm den Spitznamen „Goliath“ gegeben, der für ihn charakteristisch genug war, und zwar im spöttischen Sinn; denn Müller, alias Goliath, war von kleiner, fast zwerghafter Figur. Auf dieser kleinen und behenden Figur saß ein proportionierter Kopf mit einem ziemlich nichtsagenden Gesicht. Keinem Menschen würde dieser kleine, unbedeutend aussehende, ungelährfünf- bis sechsundzwei- bis dreißig Jahre alte Goliath besonders auffallen. Goliath war aber durchaus nicht unbedeutend, allerdings in wenig gutem Sinne; denn er hatte schon zwei größere Freiheitsstrafen, das letzte mal drei Jahre Zuchthaus erlitten, freis wegen Verbrechen gegen das Eigentum.

Dieser Goliath war es, der den Brief an Ortman geschrieben hatte. Der letztere hatte nicht nötig, an die Entrückung von Goliaths Wohnung zu gehen; diese öffnete sich, sowie Ortman in das Haus trat, von selbst. Goliath hatte ihn schon erwartet, hinter einem am Fenster stehenden Epheupalmer verborgen, Ortmanns Kommen bemerkte und ihm die Thür aufgemacht.

(Fortsetzung folgt.)

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 169.

Mittwoch den 28. Oktober 1896.

65. Jahrg.

ausgabstage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang durch Postzug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zeitungskomplex 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Oberamts-Steuer-Umlage pro 1. April 1896/1897.

Nach Art. 3 Ziff. 1 des Finanzgesetzes vom 18. Juli 1895 (Regbl. S. 223) ist die Steuer aus Grundeigentum und Gefällen, sowie aus Gebäuden und Gewerben nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 28. April 1873 (Regbl. S. 127) zu erheben.

Die Umlage der Amtsförperschafts- und Gemeindesteuern auf Grundeigentum, Gefälle, Gebäude und Gewerbe hat in dem für Heranziehung derselben zur Staatssteuer bestimmten Verhältnis zu stehen. (Cfr. Gesetz vom 23. Juli 1877 Regbl. S. 198 und vom 14. Juni 1887 Regbl. S. 187)

Für das Rechnungsjahr 1896/97 hat der Oberamtsbezirk Badnang zu bezahlen: an Staatssteuer: vom Grundeigentum bei 3,9% 48300 M. 66 Pf. Davon sind abzugeben: die auf Grund des Gesetzes vom 29. März 1893 (Regbl. S. 39) zu gewährenden Steuernachlässe für neubestockte Weinberge und zwar für die Gemeinde Allmersbach 2 M. 14 Pf., Ebersberg 4 M. 43 Pf., Großbrot 13 Pf., Heutenbach 1 M. 59 Pf., Lippoldswiesler 3 M. 33 Pf., Reichenberg 1 M. 34 Pf., Rietzenau 2 M. 83 Pf., zu: 15 M. 79 Pf. Rest 48284 M. 87 Pf. 514 M. 16 Pf. 48799 M. 03 Pf. 25462 M. 60 Pf. 25872 M. 15 Pf. 100133 M. 78 Pf.

an Amtsschaden kraft des von der K. Kreisregierung in Ludwigsburg durch Dekret vom 14. August 1896 Ziff. 8979 genehmigten Amtsvorstellungsbefehles vom 16. Juli 1896 60000 M.

In diesen Summen haben die einzelnen Gemeinden die in der nachstehenden Uebersicht enthaltenen Beträge zu übernehmen und in monatlichen Raten auf den 20. jeden Monats unsehbar an die Oberamtspflege abzuliefern. Zugleich mit den Amtsschaden ist auch der von den in der angefügten Uebersicht genannten Gemeinden und Markungsinhabern zu leistende Beitrag zu den Unterhaltungskosten der in die Verwaltung der Amtsförperschaft übernommenen Straßen zur Umlage und zur Ablieferung zu bringen.

Die Umlageausweisung auf die einzelnen Gemeindefürsichtigen hat nun alsbald zu erfolgen. Spätestens bis 1. Dezember 1896 ist Vollzugsbericht hierüber zu erstatten wobei anzugeben ist, wie viel je an Amtsschaden und Teilgemeindefürsichtigen auf 1 Mark Staatssteuer entfällt.

K. Oberamt. K. Adler.

Table with columns: Gemeinden, Staatssteuer (aus Grund, aus Gefällen, aus Gebäuden, aus Gewerben, Zusammen), Son den nur amts- u. gemeindesteuerpflichtigen und von den bedingt steuerpflichtigen Objekten beträgt der Staatssteuerbetreff aus (Grund, Gefällen, Gebäuden, Zusammen), Gesamtsumme der als Umlage zu dienenden Staatssteuer, Amtsschaden.

Unterantastellung der Straßen-Unterhaltungskosten.

Table with columns: Gemeinde oder Markungsinhaber, Parzellen (M., Pf.), Gesamtgemeinde (M., Pf.), Gemeinde oder Markungsinhaber, Parzellen (M., Pf.), Gesamtgemeinde (M., Pf.), Gemeinde oder Markungsinhaber, Parzellen (M., Pf.), Gesamtgemeinde (M., Pf.).

Maul- und Klauenseuche.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche in der Teilgemeinde Siebersbach einen größeren Umfang anzunehmen droht, wird gemäß § 59a der Instruktion zum Reichsviehseuchengesetz...

Maul- und Klauenseuche.

Nach einer Mitteilung des R. Oberamts Weinsberg ist in dem Gehöft des Landwirts Jakob Feisch in Weiter die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen...

Reis-Verkauf.

Am Montag den 2. Novbr. d. J., von vormittags 9 Uhr an, im Saal in Waldenweiler, werden aus dem Staatswald VI. Ochsenhau Abt. 6...

Erlaubnischeine

zum Einfahren von Bucheln in den Staatswaldungen des Reviers sind auf der Kautzlei zu haben. Für jeden Schein ist 1/2 Simri Bucheln an Martini d. J. abzuliefern.

Zu dem Konkursverfahren

über das Vermögen des Gottlieb Kemmler, Tagelöhners hier, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlusstermin auf...

Im Konkursverfahren

über das Vermögen des Gottlieb Kemmler, Tagelöhners hier, beträgt bei der vom R. Amtsgericht genehmigten Schlussverteilung die Summe...

Zu dem Konkursverfahren

über das Vermögen des Christian Bierkorn, Schmieds in Trauzenbach, Gemeinde Grab, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlusstermin auf...

Zu dem Konkursverfahren

über das Vermögen des Christian Bierkorn, Schmieds in Trauzenbach, Gemeinde Grab, beträgt bei der von dem R. Amtsgerichte genehmigten Schlussverteilung die verfügbare Masse, wovon noch die gerichtlichen Kosten abgehen...

Grab, Gerichtsbez. Badnang.

Die Bewerber um eine erledigte Hiltzwächterstelle werden aufgefordert, sich unter Vorlegung der nötigen Papiere binnen 4 Tagen bei unterzeichneter Stelle zu melden.

Stammholz-Verkauf.

Am Freitag den 30. d. Mts., vormittags von 9 Uhr an, auf hiesigem Rathaus aus den Staatswaldungen Steinberg Abt. 12 (mittlerer Nollenberg), Abt. 13 (vorderer Nollenberg), Abt. 5 (Buchwald), Siebenknie im Aufstreich:



Baumgut-Verkauf.

Die Erben des † Gottlieb Rupp, Armenwärters hier, bringen am Montag den 2. Novbr. d. J., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum erstenmale zum Verkauf: 31 a 44 qm Baumwiese in der Katharinenpfaffen.

Zwangsv. Verkauf unterbleibt.

Der auf Freitag den 30. ds., mittags 1 Uhr, ausgeschriebene Zwangsv. Verkauf unterbleibt.

Weinmoff-Versteigerung

Donnerstag den 29. Oktober, nachm. 2 1/2 Uhr von der Gemeinde 10 St. Portugieser; von der Gesellschaft 150 St. gemischtes Gewächs.

1 bis 2 Jurichter für Wache suchen

Ein tüchtiger, fleißiger, solider Jurichter wird auf Weihnachten als zweiter Knecht gesucht.

Blädchen

Ein williges, ehrliches Blädchen aus ordentlicher Familie im Alter von 14 oder 15 Jahren findet so gleich oder bis Martini Stelle in kleiner Familie.

Blädchen

Ein williges, solides Blädchen wird auf Martini in die Küche gesucht.

Blädchen

aus ordentlicher Familie wird für eine Beamtenfamilie bis Martini oder später gesucht.

Klara Kreeb Richard Kühner Verlobte

Sulzbach Nussdorf im Okt. 1896.

Einladung.

Zu unserer am Donnerstag den 29. Oktober stattfindenden Hochzeitsfeier laden wir alle Freunde u. Bekannte zu Messger Wohlthat hier freundlich ein.

Sut-Zucker Crystall-Zucker Gemahl. Zucker Weingeist

empfehlen ergebenst Paul Henninger.

Festzug vom V. deutschen Sängerverein

in Altum von 17 Bildern, schwarz und Buntdruck, feinste Ausführung. Preis 50 Pf.

Postkarten- und Briefmarkensammler

30 Stück verschiedene Ausstellungspostkarten, 28 St. verschied. Hundepostkarten, 18 Stück Sängerverein, darunter 10 Postkarten: Schwab. Volkstied, Germania, Stuttgardia, Schwab. Volkstiedchen, Flora, Herbst, Gambirius, Sieben Schwaben, Schwäbische Dichter, Festprästium u. i. m., per Stück 10 Pf.; mit eingepägten Marken vom R. Postamt zu 2, 3 und 5 Pf. per Stück 15 Pf., 1 Ausstellungsalbum (Buntdruck) 50 Pf. Nach auswärts versendet gegen vorher. Einbindung des Betrags in Briefmarken aller Länder.

Wiktualien-Preise

500 Gramm Butter, jünger 90-95 g, 1 Ei 13-14, 1 Hahn (Durchschnittspreis) 70, 1 Gans 3 M 80, 1 Ente 1 M 50, 1 Heime 1 M 80, 1 Taube 1 M 80, 1 Paar Zänferschweine, pr. Paar 45-82 M, Milchschweine 12-22 M.

Vertical text on the left side of the page, likely a page number or reference.

Ziehung unabänderlich 5. November 1896. Grosse Geldlotterie der Ausstellung für Elektrotechnik und Kunstgewerbe in Stuttgart. 100000 Mark, 30000 Mark, 15000 Mark, insgesamt Ein ganzes Original-Los 3 Mk., Ein drittel Original-Los 1 Mk.

Aus Dankbarkeit zum Wohl Magenleiden gebe ich Jedermann gern unentgeltliche Auskunft über meine ehemaligen Magenbeschwerden...

Dr. med. Ferdinand Merkel, mehrjähriger Assistentarzt bei Spezialarzt Dr. Crämer in München, hat sich in Stuttgart, Schloßstr. 53, part. als Spezialarzt für Magen- & Darmkrankheiten niedergelassen.

Hausmagd gesucht. Näheres durch die Expedition d. Bl. Eine freundliche Wohnung mit Küche und Wohnraum hat sofort zu vermieten Gustav Eisenmann.

Tagessübersicht. Deutschland. Württembergische Chronik. L. Badnang, 26. Okt. Der Süddeutsche Junglingsbund hielt am letzten Samstag die jährliche Bundeskonferenz...

Mitgliedern sähe. Zum Schluss sprach noch der ungenannte Stuttgarter Verein zu hochverleitet Kaufmann A. Gundert, worauf ein gemeinsamer Gesang die herrliche Feier endete.

geschmückt. Der Kaiser fandte ein prächtiges Blumenarrangement. Kassel, 27. Okt. Durch eine verheerende Feuersbrunst ist in Mosheim, Kreis Homburg, die ganze Ostseite des Dorfes, 14 Wohnhäuser und ebenfalls Schuppen mit allen Vorräten eingeeicht worden.

Wiederholungsartikel über die Stuttgarter Ereignisse, beginnend mit 'L. Badnang, 26. Okt. Der Süddeutsche Junglingsbund...'.

Wiederholungsartikel über die Stuttgarter Ereignisse, beginnend mit 'Mitgliedern sähe. Zum Schluss sprach noch der ungenannte Stuttgarter Verein...'.

Wiederholungsartikel über die Stuttgarter Ereignisse, beginnend mit 'geschmückt. Der Kaiser fandte ein prächtiges Blumenarrangement...'.

Wiederholungsartikel über die Stuttgarter Ereignisse, beginnend mit 'L. Badnang, 26. Okt. Der Süddeutsche Junglingsbund...'.

Wiederholungsartikel über die Stuttgarter Ereignisse, beginnend mit 'Mitgliedern sähe. Zum Schluss sprach noch der ungenannte Stuttgarter Verein...'.

Wiederholungsartikel über die Stuttgarter Ereignisse, beginnend mit 'geschmückt. Der Kaiser fandte ein prächtiges Blumenarrangement...'.

Wiederholungsartikel über die Stuttgarter Ereignisse, beginnend mit 'L. Badnang, 26. Okt. Der Süddeutsche Junglingsbund...'.

Wiederholungsartikel über die Stuttgarter Ereignisse, beginnend mit 'Mitgliedern sähe. Zum Schluss sprach noch der ungenannte Stuttgarter Verein...'.

Wiederholungsartikel über die Stuttgarter Ereignisse, beginnend mit 'geschmückt. Der Kaiser fandte ein prächtiges Blumenarrangement...'.

